

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 2 Mk. 50 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Caril.

Die Annahme von Anzeigen ...

R. Beyer, Papier-Gross-Handlung. Dresden-A. Am See 16.

Carl Tiedemann, Hoflieferant. Gebr. 1833. Fußbodenanstrich.

Julius Schädlich. Beleuchtungs-Gegenstände.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse No. 1-3

Mr. 11. spiegel: Reichsstatdebatte, Hofnachrichten, Dresdner Presse, Geheimmittelfrage, Landesversicherungsamt, Löhnhilfsanstalt, Touristikerverein, Musikschule, Vortragswochenbericht, Nuthmann, Witterung: Sonntag, 12. Januar 1902.

Der dritte Tag der Statdebate im Reichstag.

Am Reichstage ging es am Freitag ziemlich lebhaft zu und zwar gab den Anlaß der deutsch-jugoslavische Liebermann v. Sonnenberg durch einen, gellende, äußerst temperamentvoll gehaltenen Ausfall gegen den vielgenannten englischen Kolonialminister Chamberlain.

Es war ein mehr als kräftiges, ein überfälliges Echo, das die Herausforderungen, die sich Herr Chamberlain seiner Zeit gegen und erlaubt hat, indem er die blanke Ehre unseres tapferen Heeres anzutasten wagte, im Munde des Abgeordneten v. Liebermann fanden.

Sowohl wäre nun eigentlich der „Hofschandall“ erledigt gewesen, wenn nicht, man möchte sagen unglücklich Weise, der Reichstanzler sich im Saale befunden hätte.

Den wesentlichen Inhalt der Erwiderung des Reichstanzlers auf die Ausführungen des Abg. v. Liebermann bilden drei Punkte: eine Verteidigung der Ehre des englischen Heeres, ein Versuch der Rechtfertigung des von der Regierung bewiesenen Mangels an Intelligenz bei der rechtzeitigen, sofortigen Abwehr der Chamberlain'schen Angriffe und ein bedingungsloses Eintreten für den neuen deutschen Vorkämpfer in London Graf Wolff-Metternich bezüglich der jüngst von ihm gethanen deplacierten Äußerungen über die Ursachen unserer nationalen Verfallung gegen England.

eine Frage für die englische Armee zu brechen, wo es sich doch vielmehr um die Abwehr der Äußerung leichtfertigen und ganz unbegründeten Verdächtigungen des deutschen Heeres durch einen englischen Minister handelte?

Alles in Allem wird man angefaßt der jehigen Auslassungen des Grafen Bülow die fatale Empfindung nicht los, daß der Reichstanzler in der Befragung seiner englischfreundlichen Stimmung viel weiter gegangen ist, als er es nach Lage der Umstände nötig hatte, und daß seine erste wohlgeleitete Abfertigung des Herrn Chamberlain nunmehr eine wesentliche Abschwächung erfahren hat.

Wir haben, selbst wenn man sie die Grenzen des gewöhnlichen Anstandes überschreiten: aber eine förmliche, mit allem möglichen Vorbedacht gedehnte Verleumdung (!) seitens des ersten Ministers eines fremden, und nominal freundschaftlichen Staates ist etwas ganz Anderes.

Man erwäge das Alles und frage sich dann vom deutsch-nationalen Standpunkt aus, ob es nötig war, daß Graf Bülow aus solchem Anlaß mit derartiger Bitterkeit die Ehre der englischen Armee und für englisches Interesse überhaupt sich in's Zeug legte.

Neueste Drahtmeldungen vom 11. Januar.

(Nachst eingehende Televischen befinden sich Seite 1.) Berlin. (Preis-Teil) Reichstag. Die erste Lesung des Etats wird fortgesetzt. Abg. Sattler (nat.-lib.) ist über das ablehnende Verhalten des Abg. Lertel gegenüber einer Motion des Vorkinges verärgert; es handle sich doch hier um nichts Geringeres als um Treue und Glauben im geschäftlichen Verkehr.

OS, billig, 38, pt